

Keine Angst vor Fingerhandschuhen

Das Anfertigen von Fingerhandschuhen auf der Strickmaschine ist bei weitem nicht so kompliziert wie oft angenommen wird, es sind lediglich einige wesentliche Punkte zu beachten. In der letzten Fortsetzung unseres Handschuh-Strickkurses werden wir deshalb die besonderen Voraussetzungen und Arbeitsschritte für diese Handschuhart in den ver-

schiedenen Abläufen erläutern. Dabei verweisen wir zunächst auf die zu den Anleitungen für Fäustlinge gemachten grundsätzlichen Angaben im Teil 1, die auch bei dieser Handschuhart Anwendung finden.

Für das Anfertigen von Fingerhandschuhen wird als erstes das Maß der Stulpe benötigt, also des Randmusters bis zum Handgelenk, weiterhin die Maße der Hand(schuh)länge und der Handbreite. Das Maß der Handlänge bestimmt die Gesamtreihenzahl vom Handgelenk bis zur Spitze des längsten

Handschuh mit/ohne Keil

Dz = Daumenzeichen bei Handschuh ohne Keil

DzK = Daumenzeichen bei Handschuh mit Keil

1 = Zeigefinger

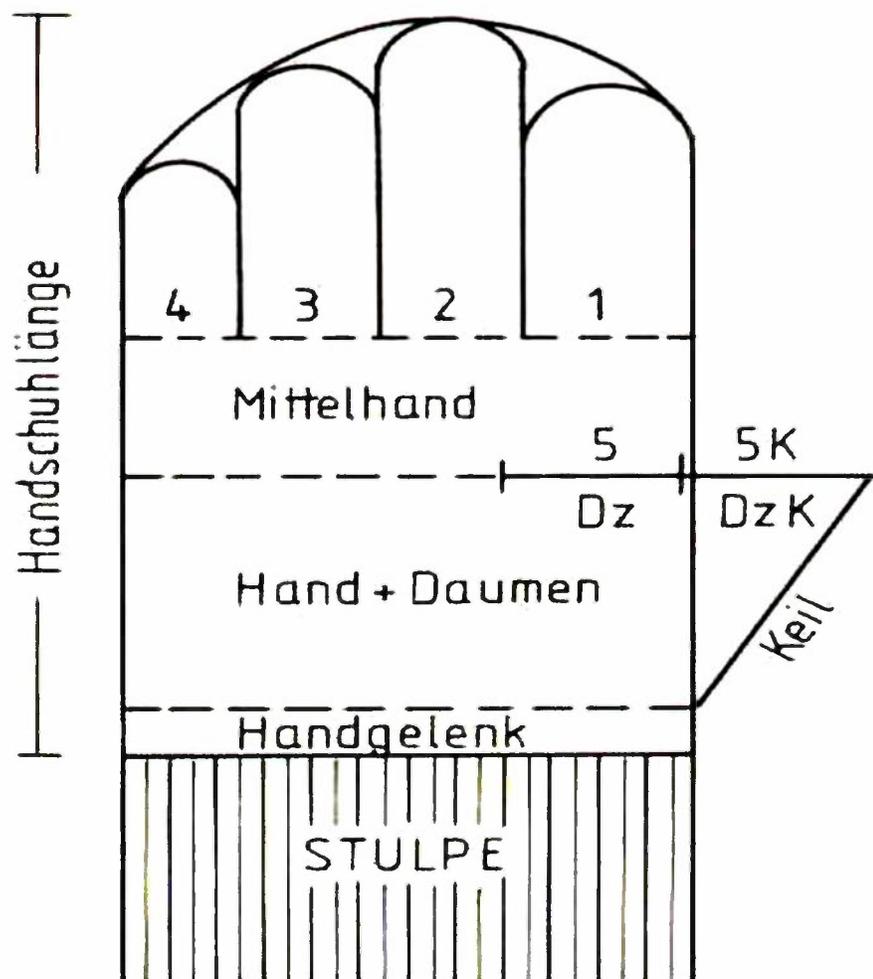
2 = Mittelfinger

3 = Ringfinger

4 = Kleiner Finger

5 = Daumenansatz bei Handschuh ohne Keil

5 K = Daumenansatz bei Handschuh mit Keil



Fingers (= Mittelfinger), das Maß für die Handbreite ergibt nachher die Anschlagmaschenzahl. Ebenso ist das Daumenmaß zu ermitteln. In den meisten Fällen entspricht die Länge vom Ende des Randmusters bis zum Daumenzeichen ziemlich genau $\frac{1}{4}$ der Handlänge, was bei Handschuhen ohne Keil heißt, bis zu den von Hand abzustrickenden Maschen und bei Handschuhen mit Keil bis zu den stillzulegenden Daumenmaschen. Dann folgt die Mittelhand. Bis zum Ende der Mittelhand ist das Anfertigen von Faust- und Fingerhandschuhen identisch, erst danach werden die Maschen für die einzelnen Finger festgelegt und eingeteilt. Die bisherige Maschenzahl reicht zwar für einen Fäustling, für Fingerhandschuhe werden jedoch zusätzlich ca. 4 bis 6 Maschen für die Zwischenräume der Finger benötigt, die jeweils aus dem Steg des vorhergehenden Fingers gestrickt werden. Üblicherweise geschieht das in der Reihenfolge Zeige-, Mittel-, Ring-, kleiner Finger und Daumen.

Berechnen der Fingermaschen

Die Fingermaschen können auf zwei Arten ausgerechnet werden. Einmal kann die Gesamtnadelzahl, die bis hierhin gestrickt wurde, in 10 Teile geteilt werden, wobei für den Zeigefinger $\frac{3}{10}$, für den Mittel- und Ring-

finger zusammen $\frac{5}{10}$ und für den kleinen Finger $\frac{2}{10}$ gerechnet werden. Beispiel A: Bei einer Gesamtmaschenzahl von 38 Maschen ergibt sich für die einzelnen Finger:

$$3,8 \times 3 = 11,4 \text{ M Zeigefinger}$$

$$3,8 \times 2,5 = 9,5 \text{ M Mittelfinger}$$

$$3,8 \times 2,5 = 9,5 \text{ M Ringfinger und}$$

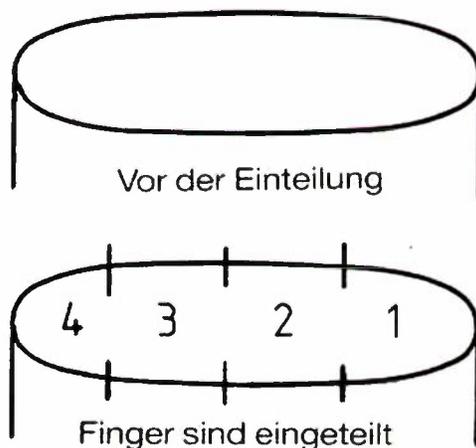
$$3,8 \times 2 = 7,6 \text{ M kleiner Finger.}$$

Rechnet man die Bruchzahlen zum Zeigefinger, weil dieser stärker ist als die anderen, dann ergeben sich die Zahlen 13, 9, 9 und 7.

Im anderen Fall rechnet man zur Gesamtmaschenzahl die Zahl 9 hinzu und teilt durch 4. Beispiel B: $38 \text{ M} + 9 = 47$. $47 : 4 = 3 \times$ die Zahl 12 und $1 \times$ die Zahl 11. Von den errechneten vier Zahlen werden nun für den Mittel-, Ring- und kleinen Finger je 3 Maschen abgezogen, so daß sich für den Mittelfinger 9, für den Ringfinger 9 und für den kleinen Finger 8 Maschen ergeben. Für den Zeigefinger bleiben 12 Maschen erhalten.

Ein Hinweis zum Daumen: Er entspricht in der Länge dem kleinen Finger (beim Handschuh mit Keil zuzüglich Keilreihen, bei einem ohne Keil keine weiteren Reihen) und in der Breite ziemlich genau dem Mittelfinger, wird jedoch anfangs etwas breiter gestrickt als dieser. Später wird die Überweite wieder abgenommen.

Für das Stricken der Finger werden zunächst alle Maschen stillgelegt. Die klassische Methode ist, einige Runden mit einem Hilfsfaden zu stricken und dann alle Maschen abzuwerfen. Das anschließende Auszählen der Fingermaschen wird erleichtert, wenn vor dem Abwerfen die Randmaschen mit einem Kontrastfaden gekennzeichnet werden. Nach dem Auszählen sind die Hilfsreihen an den entsprechenden Stellen vorsichtig senkrecht aufzuschneiden (aber nur bis zum Hauptgarn!), so bereitet das Wiedereinhängen der Maschen in die Apparatnadeln keine Probleme.



4 = Kleiner Finger, 3 = Ringfinger, 2 = Mittelfinger, 1 = Zeigefinger

Die einzelnen Arbeitsschritte für jeden Finger sind wie folgt auszuführen:

Zeigefinger: Die Maschen für den Zeigefinger in die Apparatnadeln des HNB und VNB hängen. An der Seite zum Mittelfinger noch je 1 Masche auf jedem Nadelbett zunehmen, anschlie-

Einteilungsschema nach den verschiedenen Berechnungsarten

	Kleiner Finger M	Ringfinger M	Mittelfinger M	Zeigefinger M	Daumen M
Beispiel A: bei 38 M =	7 + 2	+ 2 9 + 2	+ 2 9 + 2	+ 2 13	+ 2 11
Beispiel B: bei 38 M =	8 + 2	+ 2 9 + 2	+ 2 9 + 2	+ 2 12	+ 2 11

Bend in Runden gerade hochstricken. Ca. 1 cm vor dem errechneten Fingerende mit der Spitze beginnen. Dazu in jeder Runde die Maschen gleichmäßig vermindern, so daß zuletzt nur 4–5 Maschen übrig bleiben. Abschließend diese Maschen mit einem durchgezogenen Faden fest zusammenziehen. Diese Vorgehensweise für die Spitze ist bei allen Fingern gleich.

Mittelfinger: Ebenso arbeiten wie den Zeigefinger, jedoch für die Stegmaschen beidseitig auf jedem Nadelbett je 1 Masche zunehmen. Dabei werden die Stegmaschen zwischen Mittel- und Zeigefinger aus den Stegmaschen des Zeigefingers aufgefaßt. Da der Mittelfinger meist der längste Finger ist, muß er ca. 1 cm länger als der Zeigefinger gestrickt werden.

Ringfinger: Ebenso stricken wie den Mittelfinger, jedoch nur so lang wie den Zeigefinger. An der einen Seite werden die Stegmaschen aus denen des Mittelfingers aufgefaßt.

Kleiner Finger: Entsprechend dem Ringfinger stricken, jedoch ca. 1 cm kürzer. Wiederum sind an der einen Seite die Stegmaschen aus denen des benachbarten Fingers aufzufassen.

Daumen: In Runden gerade hochstricken, in der Länge entsprechend dem kleinen Finger. Die Überbreiten dabei in den ersten 10–12 Runden gleichmäßig abnehmen. Nach diesen grundlegenden Angaben zu den einzelnen Fingern folgen nun zwei Beispiele für das Anfertigen von Fingerhandschuhen:

Flachgestrickter Fingerhandschuh

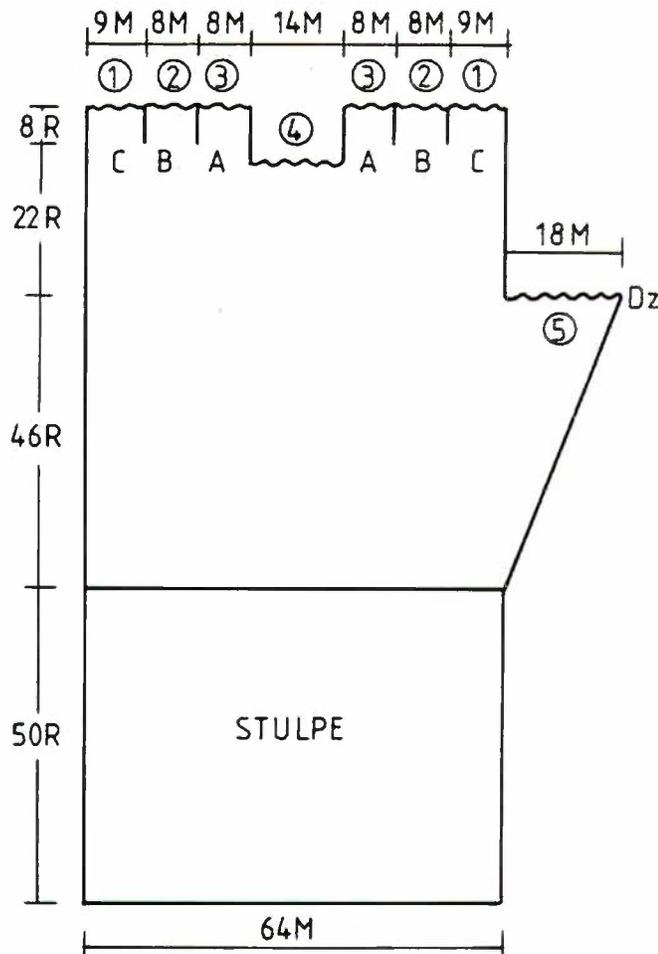
Es handelt sich um eine normale Damengröße, gestrickt mit Fischer Verona (100% Polyacryl). Skala-Einstellung $\frac{1}{3}$. An-

schlag 64 M, dann 50 R Randmuster, und zwar Glatt-rechts mit jeder 2. Nadel stricken. Anschließend alle 1. Nadeln in Arbeit stellen und die Anschlagmaschen in diese Nadeln hängen. Über alle M fortfahren. 6 R stricken. Dann für den Daumenkeil an der rechten Seite 14mal 1 M in jeder 3. Reihe zunehmen. Danach 18 M rechts für den Daumen auf Hilfsfaden nehmen, bleiben noch 60 M. Nun beidseitig je 3 M zunehmen = 66 M. Diese M in der 3., 5. und 7. R beidseitig durch je 1 M wieder abnehmen = 60 M. Nach der 22. R mittlere 14 M mit Hilfsfaden abstricken (= 4–6 R) und diese M abwerfen. Beide Hälften getrennt beenden. Zunächst mit den rechten M fortfahren und beidseitig je 1 M zunehmen. 8 R stricken. Dann 8 M für den Ringfinger, 8 M für den Mittelfinger und 9 M für den Zeigefinger mit Hilfsfaden abstricken – wie vorher beschrieben –, alle M abwerfen. – Zweite Hälfte

gegengleich beenden. Nun die mittleren 14 M für den **kleinen Finger** wieder in die Apparatnadel hängen, beidseitig je 2 M auf jedem Nadelbett zunehmen und 30 R gerade hochstricken. Ab hier dann in jeder 2. R verteilt 5 M abnehmen. Durch restliche M einen Faden ziehen. Für den **Ringfinger** die M (jeweils von A bis B – vergleiche Abbildung) so nebeneinander in den Apparat hängen, daß beiderseits der Fingerhälften noch je 1 M auf jedem Nadelbett zugenommen (insg. 4 M) werden kann = 20 M. 36 R gerade hochstricken, dann enden wie beim kleinen Finger. Beim **Mittelfinger** ebenso verfahren wie beim Ringfinger (jeweils M = B–C), jedoch vor den Abnahmen für die Spitze 40 R gerade hochstricken. (Hier können die Stegmaschen schon aus denen des Ringfingers aufgefaßt werden). **Zeigefinger:** M ab C jeweils so zusammenhängen, daß beidseitig der Fingerhälften noch je 1 M auf jedem

Flachgestrickter Fingerhandschuh

- ~~~~ = mit Hilfsreihen enden
- Dz = Daumenzeichen
- ① = Zeigefinger
- ② = Mittelfinger
- ③ = Ringfinger
- ④ = Kleiner Finger
- ⑤ = Daumen



Nadelbett zugenommen werden kann (Stegmaschen aus Mittelfinger auffassen). Nach 6 R verteilt 2 M abnehmen = 20 M. 38 R gerade hochstricken, dann enden wie beim Mittelfinger. **Daumen:** Daumenmaschen in den Apparat hängen und je 3 M beidseitig zunehmen = 24 M. 36 R gerade hochstricken, in 9. R jedoch 2 M abnehmen. Dann enden wie bei den übrigen Fingern. Nun alle Hilfsfäden lösen und Handschuh zusammennähen. – Zweiter Handschuh gegengleich.

Rundgestrickter Fingerhandschuh »mit Pfiff«

Das besondere dieses Fingerhandschuhs ist eine Kappe, die bei Bedarf über den Finger gestülpt werden kann und ihn so in einen warmen Fäustling verwandelt. Wird der Handschuh ohne Kappe gearbeitet, entsteht ein sogenannter Anglerhandschuh. Vor dem eigentlichen Handschuh wird die Kappe gearbeitet. **Achtung:** Wenn im folgenden für das Rundstricken die Anzahl der Runden genannt wird, so erscheint dafür die doppelte Reihenzahl auf dem Reihenzähler.

Skala-Einstellung knapp $\frac{1}{2}$.

Das Randmuster ist frei wählbar, wir haben für die Stulpe jeweils Glatt-rechts mit jeder 2. Nadel gewählt und für die Kappe 2r 2l Industrieform.

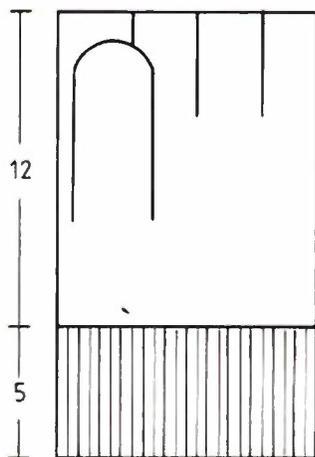
Kappe: 28 M auf HNB anschlagen und 14 R Randmuster stricken. Dann 28 M mit Hilfsfaden auf dem VNB anschlagen, einige R mit dem Hilfsfaden auf dem VNB stricken. Anschließend Rund stricken, 24 Runden, dann für die Spitze in jeder Runde je 1 M auf jedem Nadelbett abnehmen (mit 2- oder 3fach-Decker). Durch die letzten 3–6 M einen Faden ziehen.

Handschuh: Anschlag 56 M. 44 R Randmuster stricken. Da-

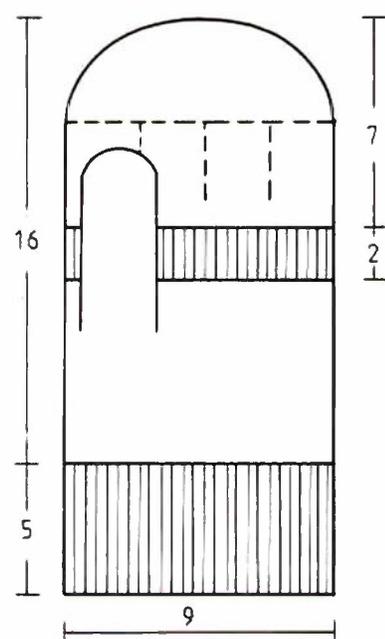
Rundgestrickter Fingerhandschuh



Blick auf den Handrücken



Blick auf die Handfläche



Blick auf die Handfläche bei umgestülpter Kappe

nach die Anschlagmaschen in die Nadeln zu den M der zuletzt gestrickten R hängen. 1 R stricken, anschließend alle M auf Rund umhängen. 24 Runden gerade hochstricken, dann Daumenzeichen einarbeiten. Dafür 10 M (vom rechten Rand aus die 1. – 10. M) über 2 Runden von Hand mit einem Hilfsfaden abstricken. Anschließend nochmals 12 Runden gerade hochstricken. Nun wird die Kappe eingesetzt, indem die M des HNB auf Deckerkämmchen genommen werden, die M der Kappe eingehängt und die M vom Deckerkämmchen in die Nadeln zurückgebracht werden. 4 Runden weiterstricken. Im Anschluß daran werden zur Fingereinteilung zunächst einige R mit einem Hilfsfaden gestrickt und wie schon erwähnt eingeschnitten. Bei diesem Handschuh werden für jede Fingerhälfte (jeweils am VNB und HNB) je 8 M benötigt.

Kleiner Finger: Seine M in den Apparat hängen und zum Ringfinger hin am VNB und HNB je 1 M zunehmen. 15 Runden gerade hochstricken, dann die M abketten. **Ringfinger:** M in den Apparat hängen und beidseitig je 1 M an jedem Nadelbett zunehmen. (Stegmaschen auf kleinem Fingersteg auffassen) 18 Runden gerade hochstricken, alle M abketten. **Mittelfinger** ebenso arbeiten. **Zeigefinger** wie kleinen Finger arbeiten, dabei jedoch Stegmaschen aus Mittelfingersteg auffassen. 20 Runden gerade hochstricken. Alle M abketten. **Daumen:** Die M zwischen der 1. und 2. Hilfsfadenreihe aufschneiden, Daumenmaschen in Apparat hängen, zum Zeigefinger hin je 1 M an jedem Nadelbett zunehmen und 20 Runden gerade hochstricken. Dann in jeder 2. Runde die M um die Hälfte zusammenrücken und die letzten 6 M mit einem Faden zusammenziehen und vernähen. – Zweiten Handschuh gegengleich arbeiten.

Bezugsquellennachweis durch H. Ernst + CIE AG, 4912 Aarwangen, Tel. 063/22 07 41.

Masse am fertigen Modell: **Hw** 54 (62) cm. **Ganze Länge** 53 (63) cm.

Die Angaben für Gr. 74—80 sind in Klammern gesetzt. Ist nur eine Zahl angegeben, gilt diese für alle Grössen.

Material: 340 (ca. 370) g aarlan baby supra 5fach von H.E.C., weiss. Je 1 Paar PERL-INOX-Strickn Nr. 3½ und 4½. 1 Spiel Handschuh-Nr. 3½, 1 Spiel N Nr. 4½, 1 Wollhäkel-Nr. 3. 1 riri-Reissverschluss ca. 35 (40) cm lang.

Strickart: Das Material für die ganze Arbeit doppelt verwenden.

1. Strickmuster und Maschenprobe: Gleich wie bei der Wagendecke.

2. Strickmuster mit N Nr. 3½: 1 M re, 1 M li. Rückdeckend arb.

Ausführung: Der Overall wird in 2 Hälften gestr.

li Overall-Hälfte: Anschl am unteren Beinrand 40 (46) M mit doppelter Wolle. Im 2. Strickmuster 3 cm str. Im 1. Strickmuster weiterarb, dabei während der 1. N 14 M vert aufn = 54 (60) M. Anschliessend beids 5 x 1 (7 x 1) M jede 8. N aufn = 64 (74) M. Bei 18 (23) cm ab Anschl für die Spickelrundung beids jede 2. N 1 x 2, 1 x 1 M abk. Mit den 58 (68) M gerade weiterstr. Bei 15 (17) cm ab Spickelbeginn für die **Tailenborde** im 2. Strickmuster arb, dabei während der 1. N 8 M vert abn. Diese 8 M nach 2 cm wieder aufn. Über alle 58 (68) M noch 5 (7) cm im 1. Strickmuster gerade str. Nun die Arbeit für den Armausschnitt in der Mitte teilen. Mit den 29 (34) M der re Arbeitshälfte für den ½ **Rücken** gerade weiterarb. Bei 12 (13) cm Armlochtiefe für die **Halsrundung** von der re Arbeitskante her 1 x 10 (1 x 12) M und 1 x 1 M abk. **Gleichzeitig** mit der 1. Rundung für die Achsel, von der Armlochkante her jede 2. N 2 x 9 (1 x 10 + 1 x 11) M abk. — Mit den liegengelassenen 29 (34) M der li Arbeitshälfte für den li V'teil gerade weiterstr. Bei 13 (15) cm ab Tailenborde für den **Halsausschnitt** von der li Arbeitskante her, jede 2. N 1 x 5, 1 x 2, 3 x 1, 1 x 0, 1 x 1, 1 x 0 (1 x 5, 2 x 2, 3 x 1, 1 x 0, 1 x 1, 1 x 0) M abk. Die Achsel auf gleicher Höhe wie am Rücken schragen.

re Overall-Hälfte: Gegen-gleich arb.

Ärmel: Anschl mit dopp. Wolle 32 (36) M. Im 2. Strickmuster 4 cm str. Im 1. Strickmuster weiterarb, dabei während der 1. N 6 M vert aufn = 38 (42) M. Anschliessend beids 8 x 1 M jede 4. (5.) N aufn. Bei ca. 17 (20) cm ab Anschl alle 54 (58) M locker abk.

Ausarbeiten: Achsel- und hintere Rückennaht schliessen. Innere Beinnaht sowie die Spickelrundung über ca. 2—3 cm schliessen. **Halsborde:** Rund um den Halsausschnitt mit dopp. Wolle 71 (79) M auffassen. Im 2. Strickmuster 6 cm str, locker abk und die Borde zur Hälfte nach innen nähen. — Rund um die Verschlussöffnung mit einfacher Wolle 1 T fM häkeln. Reissverschluss bis über die Schmalkanten der Halsborde einsetzen. **Verschliesspatte** für den re V'teil: Anschl mit doppelter Wolle 12 M auf 1 Spiel N. Ca. 33 (37) cm glatt re in Rd str. Den gestr Streifen flach legen, die Schmalkanten mit M'stich zus.nähen und die Patte am re V'teil der Häkelkante entlang ansäumen. — Ärmel einsetzen.

Rollmützchen

für ca. 44—46 (48—50) cm Kopfumfang

Anschl am unteren Mützenrand mit doppelter Wolle 80 (90) M auf 1 Spiel N Nr. 4½. Ca. 4 cm glatt re in Rd str. Im 1. Strickmuster 9 (10) cm gerade weiterarb. Anschliessend das **Schluss-abn** wie folgt glatt re arb: **1. Rd:** 3er Abn, d. h. ★ 3 M re, 2 M re zus.str ★, von ★ zu ★ fortli wdh. **2. Rd:** re. **3. Rd:** 2er Abn. **4. Rd:** re. **5. Rd:** 1er Abn. **6. Rd:** Nuller-Abn. Die restl M mit dem Arbeitsfaden zus.ziehen, Faden vernähen. — Den glatt re gestr Rand nach aussen rollen lassen.

Wagendecke

mit appliziertem Regenbogen **Masse** ca. 60 x 75 cm.

Modell: H.E.C.

Bezugsquellen durch H. Ernst + CIE AG, 4912 Aarwangen, Tel. 063/22 07 41.

Material: aarlan baby supra 5fach: 270 g weiss cl 206 und für die Garnitur je 1 Rest eigelb cl 210, hellgelb cl 249, hellgrün cl 285, türkis cl 219, silbergrau cl 212. Je 1 Paar PERL-INOX-Strickn Nr. 3½ und 4½. 1 Rundstrick-N Nr. 4½.

Strickart: Das Material für die ganze Decke **doppelt** für die Garniturstreifen **einfach** verstr. **1. Strickmuster** mit doppelter Wolle und N Nr. 4½: Doppelperl-muster.

1. N Vorders: 1 Rdm, ★ 1 M re, 1 M li ★, von ★ zu ★ fortli wdh. N enden mit 1 Rdm.

2. + 4. N Rück: Deckend arb, d. h. so wie die Merschnein.

3. N Vorders: 1 Rdm, ★ 1 M li, 1 M re ★, von ★ zu ★ fortli wdh. N enden mit 1 Rdm (= versetzt zur 1. + 2. N).

Die 1.—4. N fortli wdh.

2. Strickmuster mit dopp. Wolle und N Nr. 4½: Glatt re in Rd.

3. Strickmuster mit einfacher Wolle und N Nr. 3½: Garniturstreifen in Rippen = Vorders re, Rück re.

Maschenprobe vom 1. Strickmuster: 11 M = 5 cm breit, 16 N = 5 cm hoch.

Ausführung

Decke: Anschl mit dopp. Wolle 128 M. Im 1. Strickmuster ca. 72 cm gerade str, abk.

Für den **Rollrand** rund um die Decke mit dopp. Wolle die M wie folgt auf die Rundstrick-N auffassen: An der Anschl- und Abkettkante jede Strick-M, den Seitenkanten entlang aus jeder Rdm 1 M + je 1 Eck-M. Über alle M im 2. Strickmuster arb, dabei 3 x in jeder 2. Rd beids der Eck-M je 1 M re verschr aufn (= 6 Rd). 1 Rd ohne Aufn str, dann 3 x jede 2. Rd die aufgen M wieder abn (= die M vor und nach der Mittel-M hinter dieser M re zus.str, dann die ungestr. Mittel-M darüberziehen). Während der 14. Rd alle M locker abk. — Den Saum nach aussen rollen lassen.

Regenbogenstreifen: Anschl 8 M mit einfacher Wolle. In jeder Garniturfarbe einen geraden Rippenstreifen in folg Länge str: In Grau ca. 75 cm, türkis 78 cm, h'grün ca. 85 cm, h'gelb ca. 92 cm, eigelb 90 cm.

Ausarbeiten: Die Streifen gemäss Foto anordnen, mit verdeckten Stichen aufnähen.

Mütze mit Ohrenklappen für ca. 44—46 (50—52) cm Kopfumfang.

Anschl 72 (84) M auf 1 Spiel N Nr. 4. Im 3. Strickmuster 6 cm in Rd str. Im 2. Strickmuster in Rd gerade weiterarb. Bei 14 (15) cm ab Anschl für das **Schluss-Abn** wie folgt glatt re str: **1. Rd:** 3er Abn, d. h. ★ 3 M re, 2 M re zus.str. ★ von ★ zu ★ fortli wdh. **2., 3., 4. Rd:** re. **5. Rd:** 2er Abn. **6. + 7. Rd:** re. **8. Rd:** 1er Abn. **9. Rd:** re. **10. Rd:** Nuller-Abn. — Die restl M zus.ziehen, Faden vernähen. Einen Pompon von ca. 6 cm Ø anfertigen, am Mützenende aufsetzen. Von der 4re-, 2li-Borde ca. 4 cm nach aussen umlegen.

Ohrenklappe (2mal arb): Anschl 5 M. Im 1. Strickmuster für das Bindband gerade arb. Bei 23 cm ab Anschl auf der Vorders beids je 1 M innerhalb der Rdm aufn. Diese Aufn noch 7mal jede 2. N wdh. Alle 21 M abk. — Die Ohrenklappen an die Bruchkante der umgelegten Borde nähen.



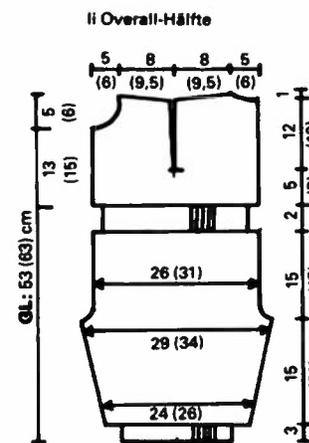
Foto Seite 37

Overall mit Rollmützchen

für 3—6 (8—12) Monate

Grösse 62—68 (74—80)

Modell: H.E.C.



Strickanleitungen zu unseren Modellen

Zur Beachtung:

Die Zahlen bei den Schnittskizzen sind Maßangaben in cm. Abkürzungen in den Strickanleitungen haben folgende Bedeutung:

M = Maschen,

R = Reihen,

NB = Nadelbett,

HNB = hinteres Nadelbett,

VNB = vorderes Nadelbett,

MNB = Musternadelbett

(an diesem Nadelbett werden die Musternadeln ausgewählt).

Bei Angaben für die Nadeleinteilung:

| = Nadeln in Arbeit,

• = Nadeln außer Arbeit.

»Ruhestellung« bedeutet, Nadeln ganz nach vorn schieben (= Fanghenkelstellung).

Bei Diagrammen und Lochkarten werden die einzelnen Zeichen stets extra erklärt.

Gruppe N = Normalstricker. Dazu gehören alle Strickapparate mit einer Nadelzahl zwischen 180 und 200 Nadeln bei einem Nadelabstand von etwa 4,5 oder 5 mm.

Gruppe F = Feinstricker. Diese Apparate haben die doppelte Anzahl an Nadeln und etwa den halben Nadelabstand des Normalstrickers. Dazu gehören auch Normalstricker mit Feinstrickleiste. In der Regel sind die Nadeln feiner als bei Normalstrickern.

Gruppe G = Grobstricker. Diese Apparate haben zwischen ca. 90 und 120 Nadeln mit etwa doppeltem Nadelabstand der Normalstricker (8–10 mm). Sie sind auch etwa doppelt so stark wie bei Normalstrickern.

Ein * bei der angegebenen Gruppe bedeutet, das Grundstrickmuster ist einbettig, das Randmuster dagegen zweibettig gearbeitet. Für Einbettapparate ist das Randmuster also entsprechend abzuwandeln, z. B. durch Fallenlassen und Hochhäkeln der Maschen bzw. durch Anstricken von Hand.



Modell 9/1 von Titelseite

Blusenpulli in Lochmusterung

Zu stricken auf Ein- oder Zweibettapparaten der Gruppe N* unserer Übersicht auf Seite 10.

Größe: 36–38/40–42/44–46, Oberweite 84–88/92–96/100–104 cm. Schnitt in Größe 36–38, hinter den Schrägstrichen Größe 40–42 und 44–46. Abweichende M- und R-Zahlen stehen in gleicher Reihenfolge hinter den Schrägstrichen.

Material: Etwa 550/600/600 g Fischer Seidenglanz 5fach (35% Viskose, 33% Baumwolle,

le, 32% Polyacryl), Lauflänge 250 m/100 g, lila.

Nadelstärke: 3.

Stricktechnik: Grundmuster: Glatt-rechts mit Lochmaschen gemäß Diagramm, dabei im Vorderteil das Diagramm nach oben fortsetzen. Randmuster: 1r 1l mit jeder 2. M.

Arbeitsbreite: Bis 131/141/151 Nadeln.

Maschenprobe: 10 cm = 24 M und 34 R. – Skala-Einstellung für Grundmuster $\frac{2}{3}$, für Randmuster $\frac{1}{3}$

Rückenteil: Anschlag 116/126/136 M. Nach Netz- und Rundreihen 28 R Randmuster stricken. Dann alle M zum Grundmuster umhängen und Reihenzähler auf 0 stellen. In der 1. R verteilt 15 M zunehmen = 131/141/151 M. Nun Glatt-rechts gerade hochstricken und nach 178. R die mittleren 31 M für den rückwärtigen Halsausschnitt abnehmen und beide Hälften getrennt beenden. Am Innenrand noch 2mal 3 M in jeder 2. R abnehmen. Nach 184. R die restlichen 44/49/54 M abketten.

Vorderteil: Ebenso wie Rückenteil stricken, jedoch gemäß

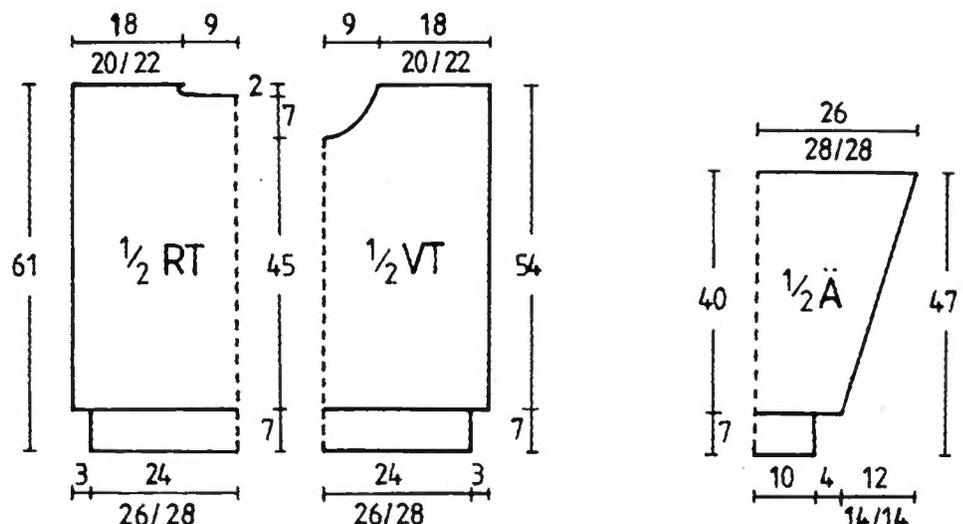


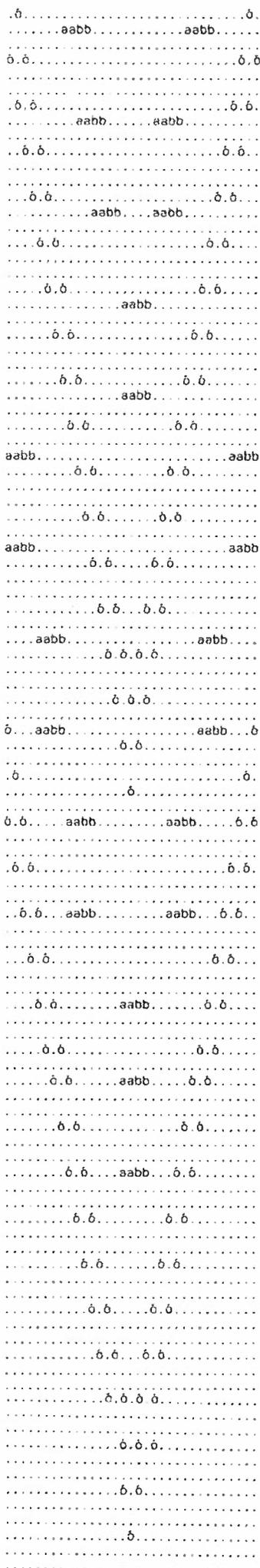
Diagramm für Modell 9/1:

- ó = Lochmasche,
nach rechts zur
Nebennadel hängen,
leere Nadel bleibt in
Arbeit,
a-b = Zopfmaschen,
mit 2 Zweifachdeckern
kreuzen (zopfen)

Diagramm (von der Mitte aus einteilen!) und nach 154. R für den vorderen Halsausschnitt die mittleren 11 M abnehmen und beide Hälften getrennt beenden. Am Innenrand in jeder 2. R 1mal 4 M, 1mal 3 M, 2mal 2 M und 5mal 1 M abnehmen. Nach 184. R die restlichen 44/49/54 M abketten. – Zweite Hälfte gegengleich beenden.

Ärmel: Anschlag 52 M. Nach Netz- und Rundreihen 28 R Randmuster stricken. Dann alle M zum Grundmuster umhängen und Reihenzähler auf 0 stellen. 1 R stricken, dann verteilt 17 M zunehmen. Nun im Grundmuster fortfahren, dabei in der 46. R von der Mitte aus die M gemäß Diagramm einteilen. Für die Ärmelschrägung ab Randmusterende beidseitig wie folgt je 1 M zunehmen: *Größe 36–38:* 4mal in jeder 4. R, *4mal in jeder 4. R und 1mal in jeder 6. R*. Von * bis * 4mal wiederholen. *Größe 40–42/44–46:* *1mal in jeder 2. R und 7mal in jeder 4. R*. Von * bis * 3mal wiederholen, dann noch 2mal in jeder 4. R = 127/127/137 M. Nach 136. R alle M abketten. – 2. Ärmel ebenso.

Fertigstellen: Alle Teile nach Schnitt spannen und mit feuchtem Tuch bedeckt trocknen lassen. Schulternähte schließen. Ärmel beiderseits der Schulternaht annähen. Seiten- und Ärmelnähte schließen. Halsausschnitt mit 1 R fester M umhängeln.



Modell 9/2 von Seite 2

Pulli mit Einstrickmuster

Zu stricken auf Ein- oder Zweibettapparaten der Gruppe N* unserer Übersicht auf Seite 10. – Gestrickt auf Singer mit Memo-Matic.

Größe: 40 (44), Oberweite 92 (100) cm. Schnitt in Größe 40, in Klammern Größe 44. Gelten in der Strickanleitung für Größe 44 andere M- und R-Zahlen, so stehen diese ebenfalls in Klammern.

Material: Etwa 550 (600) g Bergère de France 5fach (60% Courtelle, 40% Schurwolle), Lauflänge 400 m/100 g, davon 250 (300) g Caporal-blau = 1. Farbe, 150 g Pazifik-bleu = 2. Farbe und 150 g Land-grün = 3. Farbe.

Nadelstärke: 2,5.

Stricktechnik: Grundmuster: Glatt-rechts mit Norwegermuster gemäß Diagramm 1 bis 3. Dabei Farb- und Musterfolgen: 6 R = 1. Farbe, 10 R = Diagramm 1 mit Musterfarbe 3. Farbe, 6 R = 1. Farbe, 10 R = Diagramm 2 mit Musterfarbe 3. Farbe, 6 R = 1. Farbe, 14 R = Diagramm 3 mit Musterfarbe 3. Farbe, 6 R = 2. Farbe, 10 R = Diagramm 1 mit Musterfarbe 1. Farbe, 6 R = 2. Farbe, 10 R = Diagramm 2 mit



Modell 9/8 und 9/9
von Seite 8

Aparter Pulli mit Lochmuster – und Zopfmuster- Pullover

Pulli mit Lochmuster

Zu stricken auf Einbettapparaten mit Zusatzgerät oder Zweibettapparaten der Gruppe N unserer Übersicht auf Seite 10.

Größe: 36–38 (40–44), Oberweite 84–88 (92–100) cm. Schnitt in Größe 36–38, in Klammern Größe 40–44. Gelten in der Strickanleitung für Größe 40–44 andere M- und R-Zahlen, so stehen diese ebenfalls in Klammern.

Material: Etwa 350 g Fischer

Fabula 3fach (80% Polyacryl, 20% Wolle), Lauflänge 533 m/100 g, mint.

Nadelstärke: 2,5–3.

Stricktechnik: Grundmuster: Rechts-Links-Muster mit Lochmuster gemäß Diagramm. Randmuster: 1r 1l mit jeder 2. Nadel.

Arbeitsbreite: Bis 152 (170) Nadeln.

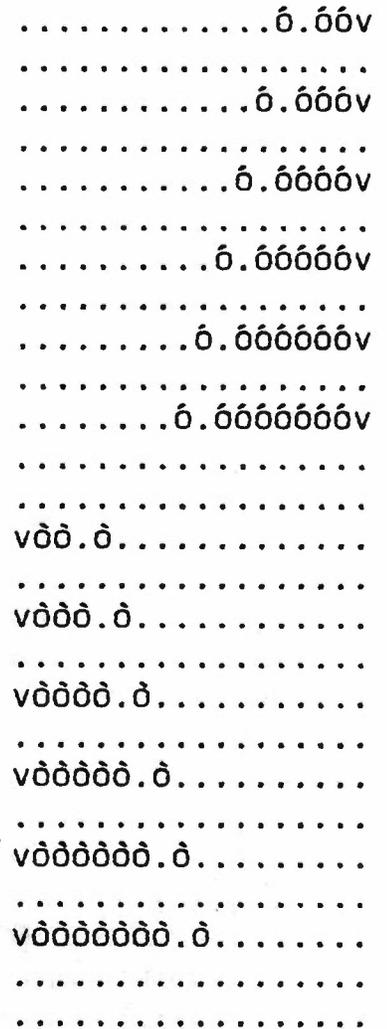
Maschenprobe: 10 cm = 30 M und 40 R. – Skala-Einstellung für Grundmuster $\frac{1}{2}$, für Randmuster $\frac{1}{4}$.

Rückenteil: Anschlag 134 (152) M. Nach Netz- und Rundreihen 26 R Randmuster stricken. Dann alle M zum Grundmuster umhängen und Reihenzähler auf 0 stellen. In der 1. R verteilt noch 18 M zunehmen = 152 (170) M. Vom Rand aus 17 (26) M Glatt-links, 18 M Glatt-rechts gemäß Diagramm, 31 M Glatt-links, 18 M Glatt-rechts gemäß Diagramm, 31 M Glatt-links, 18 M Glatt-rechts gemäß Diagramm, 17 (26) M Glatt-links, die Randmaschen sind nicht davon betroffen. Gerade hochstricken und nach 208. R für den rückwärtigen Halsausschnitt die mittleren 34 M abnehmen und beide Hälften getrennt beenden. Am Innenrand noch 1mal 3 M, 2mal 2 M in jeder 2. R abnehmen. Nach 216. R die restlichen 52 (61) M abket-

ten. – Zweite Hälfte gegengleich beenden.

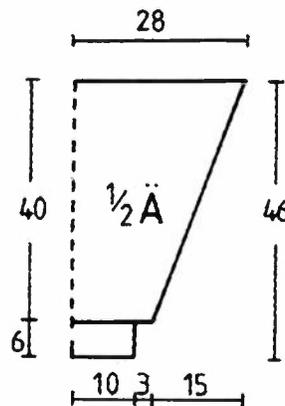
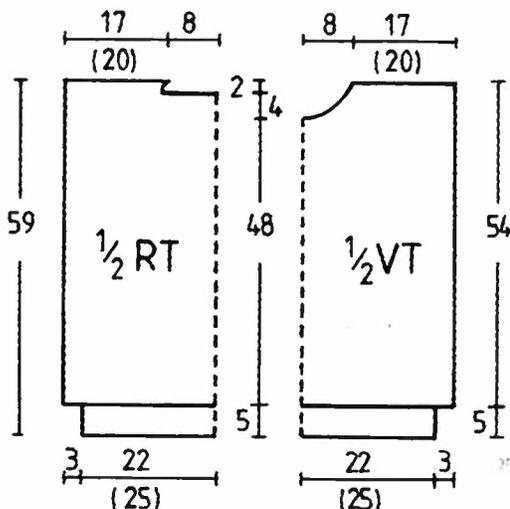
Vorderteil: Ebenso wie das Rückenteil stricken, jedoch für den vorderen Halsausschnitt

Diagramm für Modell 9/8:

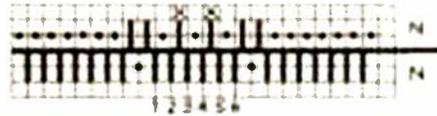


- = Glatt-rechts-Masche,
- ó, ò = Lochmasche, nach dem Umhängen der Lochmaschen 1 R Glatt-rechts stricken,
- ó = M nach rechts zur Nebennadel hängen, leere Nadel bleibt in Arbeit,
- ò = M nach links zur Nebennadel hängen, leere Nadel bleibt in Arbeit,
- v = dreifach behängte Nadel

Anmerkung: Es ist technisch am einfachsten, von der V-Nadel aus alle M nach rechts und links umzuhängen.



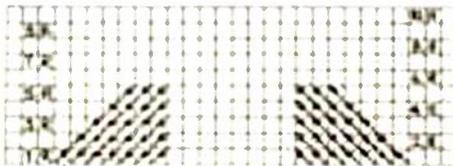
Tip 9 Zopf stricken leicht gemacht



9 R str., ohne die mit X bezeichneten Nd.
Dann die mit X bezeichneten Nd. in Arbeitsstellung vor.
1 R str.

Nun den Zick-Zack-Faden von den mit X bezeichneten Nd. abwerfen und diese leeren Nd. in Nullstellung zurück.
Jetzt für Zopf M 1, 2, 3 mit M 4, 5, 6 kreuzen.
Wiederholen.

Tip 10 Dekoratives Raglanabnehmen



Beginn Schloss rechts.
Beidseitig mit 3er- oder 5er-Decker die 5., 6., 7. M um 1 Nd. gegen innen hängen, dann die andern M nachhängen. Leere Randnadel ausser Arbeit, 1 R str. / RZ 1

Beidseitig die 4., 5., 6. M gegen innen hängen, dann die andern M nachhängen. Leere Randnadel ausser Arbeit, 1 R str. / RZ 2.
Dasselbe mit der 3., 4., 5. M / RZ 3
Dasselbe mit der 2., 3., 4. M / RZ 4
Dasselbe mit der 1., 2., 3. M / RZ 5
5 R ohne Abnehmen stricken, RZ 10.
Wiederholen.

Die Anzahl der Reihen, die ohne Abnehmen gestrickt werden, hängt von der Anzahl Reihen ab, die für das Raglanabnehmen notwendig sind.

Bei unserem Beispiel werden 5 M innerhalb von 10 R abgenommen, wobei 5 R ohne Abnehmen gestrickt werden. (5 R + 5 R)

Wenn die Reihenzahl vom Raglan nur durch 8 teilbar ist, können nur 3 R ohne Abnehmen gestrickt werden (5 R + 3 R).

Wenn die Reihenzahl vom Raglan nur durch 11 teilbar ist, müssen 6 R ohne Abnehmen gestrickt werden usw. (5 R + 6 R).

Wichtig ist, dass immer der gleiche Abstand zwischen den Abnehmen-Gruppen gestrickt wird.